

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 8 (1932)
Heft: 49

Rubrik: Kleine Welt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

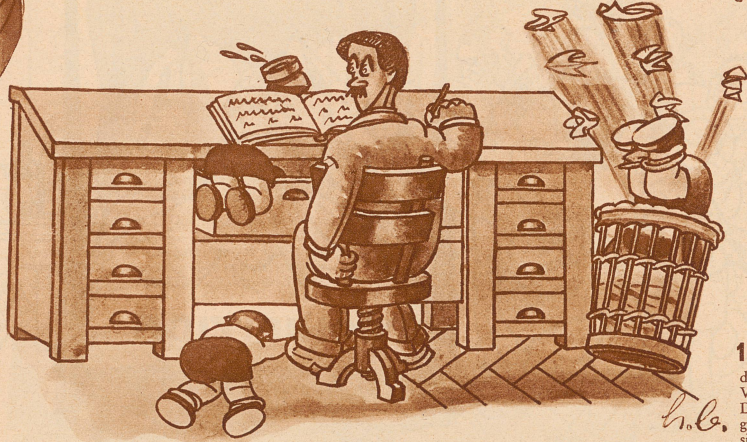
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

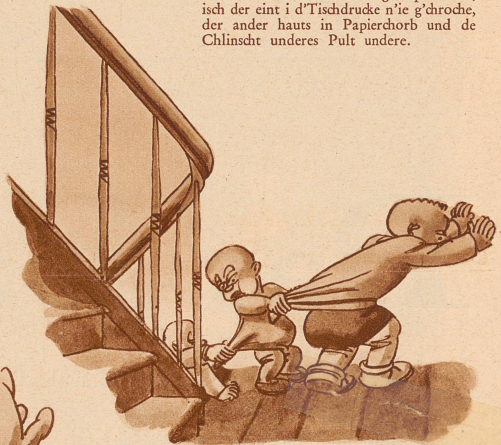
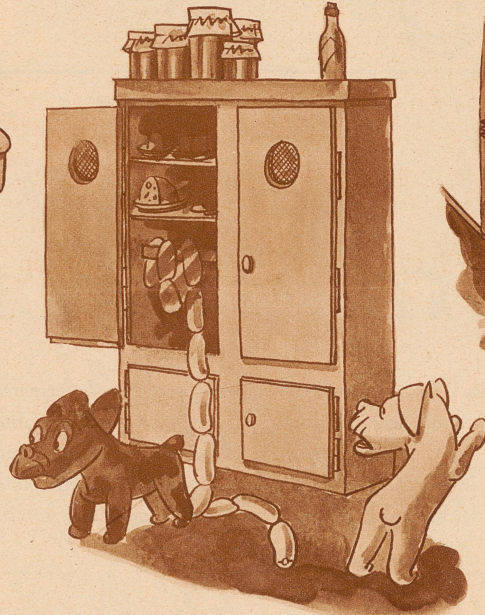
Kleine Welt



1. Z'erscht chunnt er bis Meiers Buebe a d'Türe cho pöpperle. De Vatter ischt am schriibe! Die drei Buebe händ grad vorher na bliagiert, si hebed kei Angscht, aber was g'klopfed hät, isch der eint i d'Tischdrucke n'ie g'droche, der ander hauts in Papierkorb und de Chlinscht underes Pult underer.

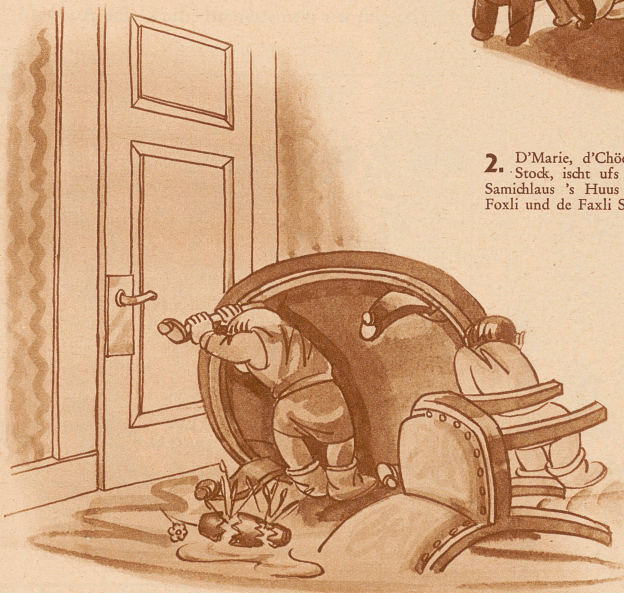
Es lüüetet! He? Wer mag au cho So spat und polderet eso? En Schritt en Tritt! Dur d'Stäge schwer Chunnt jetzt der Samichlaus derther! –

Der Samichlaus chunnt

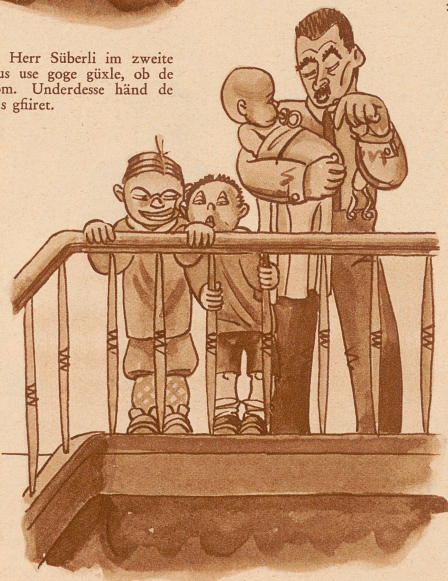


3. Im dritte Stock sind de Seppli, de Joggeli und de ganz chli Hanspeter au vor d'Wohnig use go lose. Uf cimal hät's en Chlapt g'gä. Do händs es mit der Angscht übercho und sind wieder zur Mueter grännt. Woher ischt de Chlapt cho? Wüssed-er: de Samichlaus hät uf der zweite Stäge müesse gnüfse!

2. D'Marie, d'Chöchin bim Herr Süberli im zweite Stock, ischt ufs Stägehuus use goge güxle, ob de Samichlaus 's Huus uuf chöm. Underesse händ de Foxli und de Faxli Samichlaus g'fired.



4. Im vierte Stock gseht's e so uus: De Schaggi und de Toni händ gschter e Schübe verbroche. Jetzt händs Angscht. De Vatter isch nanig diheime. D'Mueter schafft i der Chuechi. De Schaggi und de Toni verspeered d'Türe mit em Tisch. «Er cha dänn nid ie», händs gseit! –



5. Z'oberscht obe im Huus schtaht de Vatter Dreier mit de Buebe und mit der Chline uf em Arm. «De Samichlaus chunnt», seit er. Aber die Chli lueget nu und verschtäht nüt. Sie weiß halt nanig, wer das ischt und hät ihrer Läbtig na kei Nusse g'gässe.